



Stadt Hagenow

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport

Sitzungstermin: Dienstag, 01.03.2016, 18:00 Uhr

Raum, Ort: Bibliothek Hagenow

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 20:40 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Frau Carsta Benzien - CDU

Mitglieder des Gremiums

Frau Sylvia Schulz - CDU

Herr Frank Kowallek - DIE LINKE

Herr Dieter Opitz - DIE LINKE

Herr Marco Prieß - SPD

Vertretung für Herrn Hase

Verwaltung

Frau Bärbel Becker - Teamleiterin

Frau Birgit Heimke - Teamleiterin

Herr Roland Masche - Wirtschaftsförderer/Controller

Gäste

Frau Janitz -

Frau Claudia Kaltenbach -

Bibliotheksleiterin

Herr Lengerich -

Frau Schwark -

Abwesende:

Mitglieder des Gremiums

Herr Michael Hase - SPD

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 4 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 08.12.2015
- 5 Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
 - 5.1 Jahresbericht 2015 Stadtbibliothek
 - 5.2 Berichterstattung über den Schulclub in der Europaschule
 - 5.3 Beratung zum Marketingkonzept der Stadt Hagenow
 - 5.4 Antrag auf finanzielle Unterstützung im Rahmen der kulturellen Förderung
- Sängervereinigung "Klingendes Posthorn" e. V. Hagenow
- 6 Information der Verwaltung
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 8 Schließung der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Lengerich, Vereinsmitglied des Hagenower Sportvereins, hinterfragt, wie es sich mit den angekündigten Nutzungsentgelten für die Sporthallennutzung für Kinder und Jugendliche verhält. Eine Einführung von Nutzungsentgelten für Kinder und Jugendliche würde für die Vereine eine erhebliche Belastung darstellen und es wäre mit Vereinsaustritten zu rechnen.

Frau Benzien teilt mit, dass es sich zunächst um Vorschläge im Rahmen der Haushaltskonsolidierung handelt.

Die Mitglieder des Ausschusses Schule, Kultur und Sport haben sich gegen ein Entgelt hinsichtlich der Nutzung von Sportstätten im Kinder- und Jugendbereich ausgesprochen. Nun müsse man abwarten, wie sich die anderen Stadtvertreter diesbezüglich positionieren.

Aufgrund des nicht ausgeglichenen Haushaltes der Stadt Hagenow, werden auch die Nutzungsentgelte für Vereine ein Diskussionsthema sein. Daher wurde die Verwaltung beauftragt, eine aktuelle Aufstellung zu den tatsächlichen Kosten zu erarbeiten.

3. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

4. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 08.12.2015

Die Sitzungsniederschrift wird ohne Einwände bzw. Änderungen gebilligt.

5. Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

5.1. Jahresbericht 2015 Stadtbibliothek

Anhand zahlreicher Graphiken stellt die Bibliotheksleiterin Claudia Kaltenbach die Resultate des vergangenen Jahres dar.

Die Ausleihzahlen stiegen im Vergleich zum Vorjahr nur leicht an, was vor allem daran lag, dass erst mit Freigabe eines Teils des geplanten Etats und der Fördermittel durch das Land Mecklenburg-Vorpommern im September neue Medien in einem größeren Umfang gekauft werden konnten. Da aber ca. 50 % der Entleihungen Tag für Tag mit den aktuellen Medien getätigt werden, war eigentlich sogar mit einem Einbruch der Ausleihzahlen zu rechnen. Aber aufgrund der sehr intensiven Öffentlichkeitsarbeit der Stadtbibliothek (über 250 Veranstaltungen in 2015) konnte dem entgegengewirkt werden. Die Veranstaltungsarbeit richtet sich an alle Bildungs- und Kultureinrichtungen der Stadt und an alle Altersgruppen, angefangen bei den Krabbelgruppen bis hin zum Seniorenentreeff.

Das Erstaunliche an dem Erfolgstrend ist, dass gleichzeitig die Aufwendungen für die Stadtbibliothek im Vergleich zu denen im Jahr 2012 um 150 000 € gesunken sind. Viel mehr Einsparmöglichkeiten gibt es jedoch kaum. Besonders erfreulich war es in der angespannten Finanzsituation, dass sich der Ausschuss Ende letzten Jahres geschlossen für die Einführung der Onleihe Mecklenburg-Vorpommern ausgesprochen hatte. Anschließend wurde die Onleihe Mecklenburg-Vorpommern vorgestellt.

Die Ausschussvorsitzende Frau Benzien lobt den unermüdlichen Einsatz des Bibliotheksteams, insbesondere den von der Bibliotheksleiterin Frau Kaltenbach.

Es wurde die Frage diskutiert, ob man die Altersgrenze, die laut Satzung zurzeit 6 Jahre beträgt, aufheben sollte und die Nutzung der Onleihe in Zukunft nur für Erwachsene frei geben sollte.

Die Entscheidung wurde zunächst vertagt.

Der Wirtschaftsförderer Herr Masche weist darauf hin, dass die Stadtbibliothek in das geplante Controlling der Stadt mit einbezogen wird. Wenn die geleistete Arbeit in der Stadtbibliothek langfristig effektiv sein soll, so führt Herr Masche aus, muss auch ein entsprechender Medienetat zur Verfügung gestellt werden.

Frau Kaltenbach betont daraufhin, dass es noch weit wichtiger ist, dass der Medienetat zeitnah zur Verfügung steht.

Auf die Nachfrage von Frau Benzien bzgl. der Samstagsöffnungszeiten führt Frau Kaltenbach aus, dass die Öffnungszeiten inzwischen gut angenommen werden und

langfristig an eine Ausweitung auf noch mehr Samstage zu denken ist. Auf Nachfrage zu der im vergangenen Jahr angespannten Personalsituation, die aufgrund von Langzeiterkrankung und Elternzeit entstand, bemerkt Frau Kaltenbach, dass sich solche Engpässe immer wieder ergeben können, aber im Moment weder die Öffnungszeiten vorbeugend angepasst werden sollten, noch an der Personalbesetzung etwas geändert werden muss.

5.2. Berichterstattung über den Schulclub in der Europaschule

Frau Schwark, Leiterin des Schulclubs an der Europaschule, berichtet über ihre Tätigkeit, die sie bereits seit 2001 ausübt. Mit 25 Wochenstunden ist sie beim ASB Hagenow beschäftigt. Die Personalkosten erstattet die Stadt Hagenow dem freien Träger.

In den Räumen im Keller gibt es eine kleine Küche, die in Eigenleistung vor 3 Jahren eingebaut wurde, in der sich Schüler Essen und kleine Snacks warm machen können. Außerdem ist ein Computerarbeitsplatz mit Drucker eingerichtet, den die Schüler kostenlos nutzen können. Der Schulclub wird in Freistunden, aber auch am Nachmittag von durchschnittlich 30 - 40 Schülern, vorwiegend im Alter von 10 - 13 Jahren, genutzt. Flüchtlinge werden bis zu ihren Busabfahrtszeiten ebenfalls betreut. Geöffnet ist der Club Mo. bis Do. von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr und Fr. von 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr. In den Ferien bietet Frau Schwark gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin Tagesfahrten und andere Aktivitäten, wie Kino, Waffeln backen, Kochen etc., an.

Beim Landkreis können jährlich Fördermittel für Sachkosten beantragt werden, pro Schüler 5,00 €.

5.3. Beratung zum Marketingkonzept der Stadt Hagenow

Herr Masche erläutert zunächst die Rolle eines Marketingkonzeptes im Zusammenspiel mit den anderen strategischen Konzepten einer Kommune. Dem Marketingkonzept kommt die Aufgabe der Kommunikation der Inhalte zu den Bürgern, Unternehmen und Besuchern zu. Da zwei dieser Zielgruppen, Unternehmen und Touristen, im Focus der Wirtschaftsförderung stehen, ist es nur folgerichtig, dass dieser Ausschuss, das Konzept federführend bearbeitet hat. Er begrüßt ausdrücklich, dass nunmehr die Fachausschüsse und die Fraktionen, die Möglichkeit haben, sich in das Konzept einzubringen.

Auf Grund des vielfältigen kulturellen Lebens in der Stadt, welches von einer Reihe von Vereinen getragen und über Hagenow hinaus auch wahrgenommen wird, ist dem kulturellen Schaffen einer von drei Markenbausteinen zugeschrieben worden,

„Hagenow – Kulturelles Kleinod auf dem Weg in die Metropolen“.
Hier wäre durch den Fachausschuss zu prüfen, ob die im Konzeptentwurf genannten Handlungsbedarfe, Leitprojekte und Ziele einer Ergänzung bedürfen.
Bei den einzelnen Themen wäre zu prüfen, können diese durch einzelne Marketingmaßnahmen bearbeitet werden, dann sollten Sie unter Einzelmaßnahmen im Konzept aufgeführt werden oder handelt es sich um Leitprojekte oder sogar Identifikationsmerkmale auf die das Marketing generell abgestimmt wird.

Frau Benzien und Herr Opitz bedanken sich für den vorliegenden Entwurf und äußern, dass sie das Marketingkonzept in den Fraktionen besprechen und dem Wirtschaftsförderausschuss ihre Anregungen zur Verfügung stellen werden.
Dem Wirtschaftsförderausschuss obliegt es dann, dass ggfs. ergänzte Konzept dem Hauptausschuss und der Stadtvertretung zur Entscheidung vorzulegen.
Es wäre wünschenswert, diesen Prozess zeitnah abzuschließen.

5.4. Antrag auf finanzielle Unterstützung im Rahmen der kulturellen Förderung - Sängervereinigung "Klingendes Posthorn" e. V. Hagenow

1. Vorschlag:

Herr Opitz schlägt eine Bezuschussung in Höhe 100,00 € vor.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

2. Vorschlag:

Frau Benzien schlägt eine Bezuschussung in Höhe von 50,00 € vor.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen 3 nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Somit ist Vorschlag 1 mehrheitlich angenommen.

Vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2016 wird der Betrag ausgezahlt.

6. Information der Verwaltung

1. Frau Becker informiert, dass die Manthey Event GmbH sich mit ihrer Produktion FAUST - DIE ROCKOPER an die Stadt gewandt hat.
FAUST - DIE ROCKOPER ist ein Projekt, das hohen künstlerischen, wertebildenden, sowie pädagogischen Anspruch hat und dennoch äußerst vergnüglich und kurzweilig inszeniert ist. Die Manthey Event GmbH würde

gerne in diesem oder im nächsten Jahr mit einer Schüler- und einer Abendvorstellung an einem Tag in Hagenow gastieren. Da es sich um Unterrichtsstoff ab 7. Klasse handelt, wäre uns die Meinung der Direktoren und Fachlehrer zu einer eventuellen Aufführung in Hagenow wichtig. Aus diesem Grund findet im März 2016 in der Stadtverwaltung eine Informations-veranstaltung statt.

2. Gegenwärtig befindet sich die Stadt Hagenow in der Beantragung der EFRE-Fördermittel für die Sanierung der Europaschule und der Sporthalle sowie die Schaffung eines Hort- und Mensagebäudes.
3. Des Weiteren informiert Frau Heimke über die Flüchtlingssituation an den Schulen und in den Kindertagesstätten. Sie erläutert, dass in den Einrichtungen der Stadt wenige Flüchtlingskinder sind. In den DAZ-Klassen werden auch viele Kinder aus EU-Staaten beschult, die keine Asylbewerber sind, sondern hier ihren festen Wohnsitz genommen haben.
4. Für die Einschulung im Schuljahr 2016/17 liegen jeweils über 70 Anmeldungen in den beiden Grundschulen der Stadt vor.

7. Anfragen der Ausschussmitglieder

1. Herr Opitz fragt nach dem aktuellen Stand zum Bauvorhaben „Sozialgebäude/ Sportplatz Parkstraße“.

Frau Becker betont, dass die Stadtverwaltung gerne konkrete Aussagen treffen möchte, aber solange keine Bewilligung eingegangen ist, kann keine verbindliche Information gegeben werden.

2. Frau Benzien und Herr Opitz erfragen die Finanzierung des Schulclubs und des Verkehrsgartens.

Frau Heimke wird beauftragt, die Verträge mit dem ASB über beide Stellen zu prüfen und hinsichtlich Vertretungsregelungen sowie Nachweis Finanzierung zu prüfen und das Gespräch mit dem Geschäftsführer des ASB, Herrn Meyer, zu führen. Das Ergebnis wird in der nächsten Ausschusssitzung vorgestellt.

8. Schließung der Sitzung

Die Vorsitzende schließt um 20:40 Uhr die Sitzung.

Benzien
Vorsitz

Becker
Schriftführung